Ice and Love

Die Geschichte einer eisigen Liebe

Von Pantsu

Kapitel 1: Vampir + Geheimnis

Vampir + Geheimnis

Seitdem ich Mokas Rosario von ihrem Vater errungen hatte, kam langsam wieder Normalität in die Yokai-Gakuen ein. Alles war wieder wie früher und ich genoss die morgentlichen Streitigkeiten der Mädchen, wie Moka paar mal in der Woche mein Blut saugte und den Unterricht der nach den Prüfungen ziemlich lasch war. Doch dann kam der Tag der unsere Freundschaft auf eine harte Probe stellte.

Wie jeden morgen stand ich auf und ging müden Schrittes in Richtung Jungenbad. Im Flur liefen mir ein paar andere Schüler entgegen, ein paar sogar nicht ganz in ihrer Menschengestalt. Die jüngeren machten mir sogar Platz und grüßten mich ganz frömlich. Meine Klassenkameraden behandelten mich als sei ich einer von ihnen. Die Geschichte mit der Kreuzigung schien längst vergessen zu sein.
„Morgen Tsukune!“ rief einer der Schüler.
Nach den allmorglichen Kämpfen im Bad, aus dem ich mich lieber im Hintergrund hielt, sprang ich in meine Unifrom, trinkte noch etwas Saft und machte mich mit meiner Schultasche bewaffnet auf den Weg zum Schulgebäude.
Der dunkle Wald um die Schule machte mir schon lang keine Angst mehr, seitdem mich die Schüler für einen mächtigen Vampir halten. Das macht mir schon eine Menge Selbstbewusstsein.
„Tsukuneeee!“ hörte ich aufeinmal eine Mädchenstimme schreien und etwas Weiches knallte mir auf den Rücken. Ich verlor fast das Gleichgewicht doch Kurumu hatte sich schon fest an mich geschnallt.
„Einen wunderschönen guten Morgeeeen!“ lachte sie und drückte mir ihre großen Brüste an den Hinterkopf, ihr Beine schlang sie fest um meine Hüften und ich spürte die vielen Blicke der Schüler die an uns vorbeigingen. Doch plötzlich machte es noch einen viel lauteren Knall und Kurumu fiehl zu Boden. Yukari kam mit erhobenem Zauberstab auf mich zugerannt. Auf Kurumu lag eine große Schüssel und sie zwängte sich stöhnend unter ihr hervor.
„Tsukune-saaan!“ reif sie
„Morgen Yukari-chan“ sagte ich und sah mich nach Moka um, die ich normalerweise hier traf.
„Tsukuneee, meine Brüste tun so weeeh“ stöhnte Kurumu und drückte sich wieder an mich.

„Selber schuld bei so hängenden Riesendingern.“ lachte Yukari
„Jetzt streit-tet euch do-doch nicht scho-n- a-am Morgen. K-Kurumu-chan b-bitte hör auf“ sagte ich, doch sie ließ nicht los.
„Seih du mal ruhig kleine Yukari-chan, wen du B-Hs trägst dan/“
„Hör auf damit.“
Ein eiskalter Schauer lief mir den Rücken runter. Mizore natürlich. Schwankend, mit einem Eisdolch in der Stirn ging Kurumu von mir. Dies sah ziemlich lebensbedrohlich aus, aber ich darf nicht vergessen das das hier alles Monster sind. Mizore hockte hinter mir und sah mich mit ihren kalten blauen Augen an.
„Auch nen Lolli?“ fragte sie mich
„Ähm, nein danke, aber nett von dir Mizore-chan…Wisst ihr wo Moka ist?“ fragte ich in die Runde.
„Nein, ich hab sie heute nicht gesehen.“ Sagte Yukari-chan.
„Och maaaan, denk doch nicht immer an Mokaaaa, ich bin viel besser für dich geeignet.“ Sagte Kurumu und posierte.
„Tittenmonster.“ flüsterte Mizore und schlenderte vorne Weg. Kurumu folgte ihr, und ich erwartete das Kurumu zu einem Eisklotz wurde doch Mizore schien sich normal mit Kurumu zu unterhalten. Heute war ein komischer Tag.
„Jetzt komm schon, Moka ist vielleicht schon vorgelaufen.“ Sagte Yukari und ging auch.
Ich hatte ein komisches Gefühl.
Im Schulgebäude sah ich Kokoa mit ihrer Fledermaus die 2 Jungen provozierte, kurz darauf wurde sie von einem Lehrer verjagt. Ich konnte Moka nicht sehen, auch am Automaten wo sie immer ihren Tomatensaft kauft war sie nicht. Richtiges bedenken bekam ich als sie nicht zum Unterricht erschien. Sollte ich nach dem Unterricht zu ihr. Aber wie sieht das den aus wen ich allein zu den Mädchenräumen gehe. Drum fragte ich Yukari ob sie nach Moka schauen würde. Und sie machte sich auch gleich auf den Weg. Mizore und Kurumu waren nach dem Unterricht ohne ein Wort gegangen. Ich schlenderte besorgt durch das Schulgelände. Zur Mittagspause war keines der Mädchen da. Ich habe kaum einen bissen herunter bekommen und wartete auf einer Bank bis der Nachmittagsunterricht anfing. Da hörte ich aufeinmal ein Rascheln im Busch. Ich machte mir nichts draus…ist bestimmt Gin der auf der Lauer ist oder irgentein Tier.
„Hey, Tsukune was macht das bedrückte Gesicht?“ hörte ich eine Stimme.
Es war Gin-sempai. Er setzte sich neben mich auf die Bank.
„Ach nichts Besonderes.“ Murmelte ich
„Wo sind den deine Mädchen?“ fragte er
„Keine Ahnung.“ Sagte ich
„Hey, wir sind doch Männer, du kannst mir ruhig alles erzählen.“ Sagte Gin mit seinem glänzendem Lächeln.
„Mmhh…Moka ist nicht zum Unterricht gekommen.“ Sagte ich
„Ahhh…so ist das, …mach dir nicht all zu viele Sorgen, vielleicht hat sie nur eine Erkältung und ist morgen wieder fit. Mädchen haben oft kleine gesundheitliche Probleme, aber meist geht es ihnen spätestens 2 Tage später wieder gut, das kannst du mir glauben.“ Sagte er
„Ja,.. vielleicht hast du recht.“ Sagte ich
„Naja, ich mach mich dann mal wieder.“ Sagte Gin uns ging. Da hörte ich das Rascheln wieder. Ich stand auf und ging in die Klasse. Dort saß schon Yukari die sich auf die nächste Stunde vorbereitete. Ich lief schnell zu ihr

„Was ist mit Moka los?“ fragte ich sie
Verstört sah sie zu mir und sammelte sich.
„Ich also, sie macht einen g-gesunden Eindruck und sie sagte auch das sie vielleicht nach dem Unterricht zur AG kommtsuuu~.“
Ein Stein fiel mir vom Herzen und ich ließ mich auf meinen Stuhl fallen.
Dan kamen Mizore und Kurumu in die Klasse.
Mizore sah ziemlich fertig aus und Kurumu war rot im Gesicht.
„Was is den mit euch los?“ fragte ich.
„Der Stalker hatte mich genervt.“ Schnaufte Kurumu und sah zu Mizore
„Ich hab mich nur gegen die Milchkuh verteidigt.“ Sagte Mizore und packte einen Lolli aus und steckte ihn in den Mund.
„Könnt ihr euch nicht einmal vertragen? Heute morgen hattet ihr euch so normal unterhalten.“ Sagte ich und sah zu Mizore. Die drehte sich ohne ein Wort um.
Dan schellte es zum Unterricht. Ich war in Gedanken bei Moka und sah die ganze Zeit über aus dem Fenster. Ich fühlte mich so einsam wen Moka nicht hinter mir saß. Als auch endlich der Nachmittagsunterricht zu ende ging lief ich mit den 3 zum Clubraum der Schülerzeitung. Doch ohne Moka würde es nur zu Streitigkeiten kommen.
„Entschuldigt mich ich muss etwas erledigen.“ Meinte Kurumu plötzlich und lief aus dem Gebäude.
„Ehh, was ist den los?“ wollte ich noch fragen doch dann war sie schon weg.
„Ah Ruby-san!“ sagte Yukari und lief zu Ruby
„Ah Yukari-chan, Tsukune-san , guten Tag euch. Aber wo sind den eure 2 Freundinnen?“ fragte Ruby und schloss den Raum zu, aus dem sie kam.
„Ach, also Moka kommt gleich, Kurumu musste noch etwas erledigen und Mizore ist doch eigentlich hier.“ Sagte ich , sah um mich, doch Mizore war ohne einen Mucks verschwunden.
„Wahrscheinlich beobachtet sie dich grade von irgenteinem Busch aus.“ Sagte Yukari und Ruby lachte
„Und was machst du jetzt hier Ruby-san?“ fragte ich
„Ich also…ihr müsst wissen, das inzwischen eine Menge passiert ist, und der Direktor hat mich um eine geheime Sache wegen der Barriere gebeten, und durch diese vielen Geschehnisse in letzter Zeit muss ich das erledigen. Vor einigen Tagen…“ Ruby hörte nicht mehr auf zu reden und war so vertieft in ihre Geschichte, das sie nicht merkte das wir weiter gegangen waren.
Du meinem Erstaunen sah ich im Clubraum das Moka da war. Ich lief zu ihr und umarmte sie.
„Moka-san! Moka-san ich hab mir so Sorgen gemacht…“ schluchzte ich
„A-aber Tsukune…ich, ich habe mich heute morgen nicht so gut gefühlt, das ist alles.“ Sagte Moka
„Trotzdem! Ich habe mir solche Sorgen gemacht.“ Sagte ich
„Tsukune…“
„Moka-san…“
„Tsukune..“
„Moka-san“

„DANN SIND WIR JA VOLLSTÄNDIG!“ schrie Kurumu plötzlich und schlug die Tür auf, das wir auseinander sprangen.
„Schrei nicht so.“ sagte Yukari und schlug Kurumu eine Schüssel über den Kopf.
„Dan ist ja alles wieder beim altem.“ Sagte Moka

„Aber…wo ist Mizore?“ fragte ich
„Ich bin hier.“ Sagte Mizore und kam unter dem Tisch hervor.
„Wie ist die hierher gekommen?“ murmelte Kurumu
„Jetzt fehlt nur noch unser Chef.“ Sagte Yukari
„Der macht bestimmt wieder unanständige Bilder.“ Sagte Mizore und setzte sich auf den freien Stuhl
„Pfui!“ meinte Yukari und verschrenkte die Arme.
Und so wurde auch an diesem Tag nix brauchbares für die Zeitung ausgearbeitet. Mizore wollte unbedingt einen Artikel für „Absolut unsichtbares Stalking“ schreiben, Kurumu über Mode, Yukari über Tarot Karten, Moka wollte bei allem mitmachen und ich hatte überhaupt keine Idee…
„Kurumu, komm mal mit.“ Meinte Mizore auf einmal und stand auf
„Was is verrückter Stalker?“ meinte Kurumu
„Ich habe einen Namen.“ Sagte Mizore. Kurumu sah böse zu Mizore
„Was ist den?“ fragte Kurumu
„Komm einfach mit, es dauert net lange.“ Sagte Mizore
„Gut gut…“ seufzte sie und ging mit Mizore vor die Tür
„Was sie wohl besprechen müssen…“ meinte Moka und sah etwas traurig.
„Moka was ist den los, warum schaust du so traurig?“
„ Naja, ich weiß nicht ob das jetzt egoistisch klingt, aber wir sind doch alle Freunde, und unter Freunden hat man doch normalerweise keine Geheimnisse…“
„Achso, ja da hast du Recht. Meinst du wir sollte sie darauf ansprechen?“
„Ich glaube die haben einfach noch ne Rechnung offen oder sooosuuu~“ sagte Yukari.
Dan kamen sie wieder rein. Kurumu hatte ein breites Grinsen auf den Wangen, Mizores Gesichtausdruck war gerade und kalt wie immer.
Da Gin-sempai wohl nicht mehr aufkreuzen würde, beschlossen wir rasu zu gehen. Draußen wartete schon Kokoa die aus Mokas Rosario heiß war. Doch wir konnten sie noch abschütteln.
Ich merkte irgentwie, dass eine angespannte Stille in der Runde hauste und sprach einfach nur drauf los.
„Warum seit ihr vorhin raus gegangen?“ fragte ich
„Wir hatten noch was zu besprechen.“ Meinte Mizore
„Ach Tsukuneeeee, du interessierst dich ja so für mich!“ lachte Kurumu und schmiss sich an mich. Moka schaute bockig zu und Yukari versuchte dazwischen zu kommen.
„Gegen meine Brüste kommst du flaches Brett nicht an!“ lachte Kurumu
„Jetzt hört doch mal auf damit!“ rief ich lauter sodass sie aufhörten und alle auf mich starrten.
„Ich finde es unfair, wen man in der Gruppe Geheimnisse voreinander hat. Wir sind doch alle Freunde und Freunden sollte man vertrauen.“ Sagte ich und sah Kurumu und Mizore an. Diese sahen auf den Boden.
„Das ist nicht so einfach.“ Sagte Mizore. Ich spürte ihren kalten Atem an meiner Wange vorbeifliegen.
„Du hast damals auch nur Moka davon erzählt, das du ein Mensch bist.“ Sagte Kurumu.
Stille trat ein. Das traf mich tief. Jetzt kann ich Kurumu verstehen, wen es auch so eine große Sache ist. Kurumus Augen waren jetzt sehr bedrückt.
„Ich versteh dich Kurumu-chan. Aber du weißt, das du und Mizore-chan uns alles erzählen könnt.“ Sagte Moka.
Das hatte nichts an der Atmosphäre geändert. Moka sah bedrückt zu mir. Doch mir fiel nichts ein. Jetzt wäre ein guter Zeitpunkt das Kokoa schreiend auf uns zugerannt

kommen würde. Doch es war einfach nur ruhig.
„Gut dann..“ murmelte Kurumu und griff Mizores Arm.
„Wen ihr es wirklich wissen wollt, dann sag ich es einfach.“ Sage Kurumu
„Du weißt was passieren kann.“ Sagte Mizore
„Ich weiß, aber wir sind doch alle Freunde, und als Freunde hält man immer zusammen, egal was passiert.“ Sagte Kurumu
„Ja, natürlich bleiben wir Freunde!“ sagte Moka
„Hier treibt ihr euch also rum! Ich warte schon die ganze Zeit im Clubraum auf euch!“ rief auf einmal Gin-sempai.
Schnell gingen wir zu ihm
„Warum warst du wieder nicht pünktlich!?“ fragte Yukari böse
„Tut mit leid, ich musste etwas wichtiges erledigen.“ Lächelte Gin
„Du meinst Mädchen fotographieren.“ Sagte Kurumu
„Ja gen-überhaupt nicht. Ich hab nach einer guten Story für unseren Cover gesucht.“ Sagte Gin
„Und hast du etwas gefunden?“ fragte Moka
„Ja..nein, eigentlich nicht.“ Sagte Gin und lächelte.
„Deswegen lass ich euch früher raus. Es war sicher ein harter Tag für euch. Bis morgen dann.“ Lachte Gin und verschwand mit seiner Kamera, so wie er auch gekommen ist. So trennten sich unsere Wege. Kurumu, Mizore und Yukari gingen zum Internatsgebäude der Mädchen, Moka und ich liefen etwas langsamer hinterher.
„Tsukune…?“
„Ja, was ist den Moka-san?“
„Also, wegen heute morgen…mir ging es nicht so gut,weil….“ Zögerte Moka und schlung sich um meinen Hals. Ich konnte mir schon denken was gleich passieren würde und doch bekam ich heftiges Herzklopfen
„..Weil ich schon so lange kein Blut mehr von dir getrunken hab!
Capu Chuuuuuu~